

A_H_05 Rasches Einarbeiten von Wirtschaftsdünger – Festmist

Theoretisches Reduktionspotenzial:	1.096 Tonnen NH₃ (innerhalb von 12 h) 1.488 Tonnen NH₃ (sofortiges Einarbeiten)
Annahmen:	<p>Das theoretische Reduktionspotenzial wird unter der Annahme berechnet, dass der gesamte Hühnerkot für alle Hühnerkategorien (Legehennen und Masthähnchen) rasch eingearbeitet wird.</p> <p>Das Minderungspotenzial je Maßnahme wird immer in NH₃-Emissionen gesamt angegeben. Das bedeutet, dass die Wirksamkeit der Maßnahme im gesamten Stickstofffluss abgebildet ist.</p>
Rechenweg:	Für die Emissionsberechnung der entsprechenden OLI-Festmistmengen werden Minderungsfaktoren für sofortiges Einarbeiten von 95 % sowie von 70 % für das Einarbeiten innerhalb von 12 h angesetzt (EMEP/EEA 2013).
Datengrundlagen:	OLI 2015, Berechnungsmodell Landwirtschaft
Technisches Reduktionspotenzial:	521 Tonnen NH₃ (innerhalb von 12 h) 707 Tonnen NH₃ (sofortiges Einarbeiten)
Annahmen:	<p>Die Hühnerhaltung ist vorwiegend in den tiefer gelegenen Regionen und mit weniger geeigneten Flächen ausgestatteten Regionen Österreichs konzentriert.</p> <p><i>Verfügbarkeit von Ackerflächen</i></p> <p>Um die Verfügbarkeit der Ackerflächen zu eruieren, wurde das Verhältnis der Bezirke mit Hühnerhaltung und deren Ausstattung mit Ackerflächen untersucht. Die Auswertung beschränkte sich rein auf die tierhaltenden Betriebe. Es wurde angenommen, dass Bezirke mit einem Verhältnis GVE/Ackerfläche < 1 ausreichend Ackerflächen für die Einarbeitung von Festmist zur Verfügung haben.</p> <p>Die Auswertung ergab, dass 95 % der Hühner-GVE über ausreichend Ackerflächen zur Einarbeitung von Festmist verfügen.</p> <p>Die Querverteilung des Festmists zwischen den Betrieben mit Ackerflächen und solchen ohne Ackerflächen wird in den Berechnungen nicht berücksichtigt.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Durch die zeitlich knappe Abfolge der Bearbeitungsschritte fallen etwas höhere variable Kosten bei der Ausbringung an.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Die Betriebsgröße ist für Maßnahme A_H_05 kein limitierender Faktor.</p> <p><i>Gängige Praxis</i></p> <p>Das rasche Einarbeiten von Festmist auf Ackerflächen wird in Österreich in unbekanntem Ausmaß bereits praktiziert. Es wurde für beide Teilmaßnahmen (sofortiges Einarbeiten und innerhalb von 12 h) die Annahme getroffen, dass 50 % des Festmists bereits eingearbeitet werden (ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt 2016).</p>
Rechenweg:	Das technische Reduktionspotenzial wird anhand der Verfügbarkeit von Ackerflächen (95 %) und der gängigen Praxis (50 %) abgeschätzt und liegt somit bei 48 % des theoretischen Reduktionspotenzials (95 %*50 %).
Datengrundlagen:	INVEKOS (2016), Statistik Austria (2015), BMLFUW (2015), ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt (2016).